

Was brauchen wir und wer macht das?

Daseinsvorsorge im ländlichen Raum am Beispiel des Sulinger Landes / Workshop in Siedenburg

VON SYLVIA WENDT

Siedenburg – Na, das wäre ja was: Eine Vision für das Vereinswesen. Die Vorstandsetage macht, was die Vorstandsetage eines Vereins aus satzungsgemäßer und rechtlicher Vorgabe halt so tut. Und die einzelnen Sparten, aktuell noch 44 im Sulinger Land, teilen sich auf: etwa in die Schützen aus Bockhop, in die Schützen aus Klein Lessen, in die Schützen aus Stocksdorf, in die Schützen aus Wehrbleck. Die Sparten arbeiten autark, wie sie das vor Ort schon seit der Gründung ihres Vereins getan haben. Nun aber unter einem gemeinsamen Vorstandsdach. Soweit eine Vision.

Realität ist, dass alle Vereine, nicht nur die Schützen, kleine bis große Probleme haben, für alle vorgegebenen Vereinsposten Personal zu finden. Noch gibt es Schießwarte, die bei jedem Termin im Schießstand sind, Munition kontrollieren und Schusswaffen. Noch gibt es Übungsleiter, die sich allwöchentlich hinstellen und Zeiten, Höhen und Weiten der Hobbysportler messen. Aber eben nicht mehr überall.

„Daseinsvorsorge – kooperativ, innovativ & digital – im Sulinger Land“ heißt der sperrige Titel eines Projektes, der seit einigen Monaten versucht, das Expertenwissen aus der Region zu bündeln (wir berichteten). Vertreter aus allen Bereichen des täglichen Lebens sind in unterschiedlichen Workshops gefragt gewesen. Probleme aufzuzeigen – und an Lösungsansätzen zu arbeiten.

„Kooperativ, innovativ & digital“

Im jüngsten Workshop wurden fünf Bereiche thematisiert: 1. Teilhabe am öffentlichen Leben (die Bereiche Vereine, Ehrenamt, Kultur, Freizeit umfassend), 2. Mobilität, 3. Grund- und Nahversorgung (zum Beispiel Lebensmittel und Post), 4. Medizinische Versorgung und 5. Bildung.

Vorschläge zur Problemlösung, gruppenübergreifend, lauten: Ressourcen bündeln, Schwerpunkte setzen (etwa: dass nicht alles überall vorgehalten werden müsste).

■ Teilhabe

Hier heißt es, dass mitunter die Zahl der Mitglieder hoch sei – aber die Gruppe derjenigen, die bereit sei, Verantwortung zu übernehmen, „zu wünschen übrig“ ließe. Gewünscht werden Fortbildungen, etwa zum Thema Datenschutz und bezüglich digitaler Medien. Das könne auch ortsübergreifend stattfinden. Tatsächlich gebe es bereits Kooperationen, etwa Jugendspielgemeinschaften. Und hier setzt die Vision an: Was, wenn es einen Dachverband gebe, um die rechtliche Organisation für alle zu sichern?

■ Mobilität

Eine regionsübergreifende Idee heißt, die Sammeltaxen als Service für die Nutzer per App zu verknüpfen. Und individuell sind die Wünsche, auch den ländlichen Raum an den ÖPNV anzuknüpfen, im Hinblick auf die Pendlerströme.

■ Versorgung

Angeregt wurde, die bereits zahlreich vorhandenen Dorfgemeinschaftshäuser im Hinblick auf die Versorgung vor Ort auszustatten: Etwa mit einer Packstation, einem kleinen Lebensmittelladen.

■ Medizin

Das ist kein neues Thema in der Region. Ein langfristiges Projekt sei sicherlich ein „medizinisches Versorgungszentrum Sulinger Land“, dessen Struktur und Standort aktuell nicht diskutiert wurden.

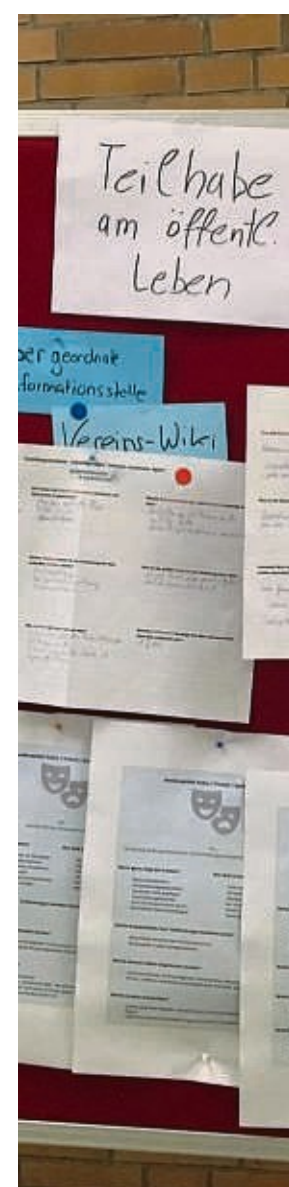
Ein anderer Vorschlag beschäftigt sich damit, wie Medizinern das Leben und Arbeiten auf dem Land schmackhaft gemacht werden könnte, losgelöst von der bereits bestehenden Kampagne des Landkreises „Ärztlich willkommen“.

■ Bildung

Die Elterntaxen und die einhergehenden Verkehrsprobleme vor Schule und anderen Einrichtungen sind vielen bewusst. Die Frage: Wie kann man die Situation optimieren? Den Schülertransport verbessern? Gäbe es auch hier Chancen, sich zu vernetzen, so dass nicht jedes Kind einzeln gefahren werden müsste? Gefordert wird zudem die Fortbildung der Lehrkräfte an den Schulen im



Rund 60 Teilnehmer fanden sich zum jüngsten Workshop in Siedenburg ein, zeigten Probleme auf, suchten gemeinsam nach Lösungen, gaben Denkanstöße.



„Brainstorming“ ergibt viele Ideen.

Das Projekt „Daseinsvorsorge“ und die Kooperationspartner

Das Projekt „Daseinsvorsorge – kooperativ, innovativ & digital – im Sulinger Land“ wird moderiert vom Regionalmanagement Mitte Niedersachsen.

Beteiligte Kooperationspartner sind der Landkreis Diepholz, die Samtgemeinden Kirchdorf, Schwaförden und Siedenburg, die Stadt Sulingen und das Institut für Struktur- und Standortentwicklung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA) an der Universität Vechta als wissenschaftlicher Begleiter.

Organisiert wird das Projekt durch die Firma Sweco aus Bremen.

Das Projekt wird vom Amt für regio-

nale Landesentwicklung Leine-Weser im Rahmen des Programms „Regionale Entwicklungsimpulse in Niedersachsen“ gefördert.

Als nächster Termin wird die Fachwerkstatt „Digitalisierung in der Daseinsvorsorge – Smarte Ideen für die ländliche Region“ angekündigt. Am Dienstag, 29. Oktober, geht es ab 12.30 Uhr im Hotel Weserschloßchen in Nienburg um Impulsforen: Mehrere Beispiele aus der Praxis werden durch die Protagonisten vorgestellt.

Als nächstes Thema heißt es „Digitalisierung und Daseinsvorsorge – Was

kommt auf die Kommunen zu?“ im Vortrag von Dr. Karl-Martin Born, Uni Vechta. Vorgesehen ist auch, dass Dr. Stephan Löb, Leiter des Referats Regionale Landesentwicklung, Metropolregionen im Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, mit dem Finger über den „Daseinsvorsorgeatlas Niedersachsen“ fährt. Und wer ist zuständig? Diese Frage soll abschließend im Plenum geklärt werden.

Anmeldungen unter <http://www.regionale-daseinsvorsorge.de/veranstaltungen/online-anmeldung/>

Hinblick auf deren geplante Digitalisierung. Und: Ist der Austausch von Lehrmaterialien möglich?

■ Das Projektende

Wie geht es weiter? „Die Pro-

jekte werden geprüft, mit den Bürgermeistern der Kommunen mögliche und sinnvolle Kooperationen erörtert – und ein Handlungskonzept erarbeitet, das innovative Lösungsansätze beinhalten soll“, erklärt Alisa Koch von der Firma Sweco aus Bremen. Sie kündigt eine Abschlussveranstaltung für Dezember an – denn das Projekt rund um die Daseinsvorsorge läuft Ende des Jahres aus.

Welche dieser Vorschläge und Konzepte aber bereits ab 2020 umgesetzt werden könnten, das wolle man gerne über die Laufzeit des Projektes hinaus begleiten, erklärt Alisa Koch.

Komponist Händel im Varreler Porträt

Saisonöffnung „Kultur im Küsterhaus“

Varrel – Zum Komponistenporträt lädt der Verein Kultur im Küsterhaus für den kommenden Sonntag, 29. September, um 15 Uhr ein ins Küsterhaus nach Varrel. Im Mittelpunkt stehen Leben und Werk eines der bedeutendsten Meister des Barock, Georg Friedrich Händel (1685 bis 1759).

Dr. Ulrike Küster und Felix Zehner dokumentieren anhand von Texten und einer von Cornelia Schöder zusammengestellten Dokumentation Leben und Schaffen des Komponisten.

Abgerundet werde der anschauliche Teil durch die bildhafte Darstellung einiger Malerinnen und Maler, die sich künstlerisch mit dem Thema auseinandergesetzt haben, heißt es in der Ankündigung.

Es musiziert das Küsterhaus-Ensemble. Daneben wirken mit als Solisten Vera Herzhoff (Cello), Cornelia Schröder (Cello und Cembalo), Jan Bockhop, Sibylle Baal-



Georg Friedrich Händel.

mann und Ulrike Küster (Violine).

In der Pause sei Gelegenheit zur Betrachtung der Exponate, zu Gesprächen und zur Stärkung bei Kaffee und Kuchen, heißt es in der Ankündigung. Schüler und Schülerinnen haben freien Eintritt, für alle anderen beträgt er zehn Euro.

„Runter zum Fluss“

„KulturGut“ Ehrenburg lädt in die Galerie Fils ein / Komödie von Frank Pinkus

Öttinghausen – Am Mittwoch, 2. Oktober, lädt KulturGut Ehrenburg erstmals in seiner zwölfjährigen Geschichte zu einem Komödienabend ein. Auch für die Schauspieler bedeutet das Projekt Neuland: Die Veranstaltung findet im besonderen Ambiente einer Galerie statt.

Besonderes Ambiente

Marco Langer und Jenny Sievert präsentieren das Zwei-Personen-Stück „Runter zum Fluss“. Autor ist der Weyher „Theatermacher“ Frank Pinkus. Die Geschichte: Karsten, der biedere Standesbeamte, trifft auf einem Campingplatz in Südfrankreich auf die flippige Lebenskünstlerin Anke.

Beide sind soeben von ihren Ehepartnern verlassen worden. Während der Urlaub für Karsten damit mehr oder weniger beendet ist, lässt sich Anke die schönsten Wochen des Jahres nicht vermiesen: Kurzerhand zieht sie ungefragt mit Sack und Pack in



Marco Langer und Jenny Sievert präsentieren die Komödie „Runter zum Fluss“.

Karstens Zelt.

Die Protagonisten könnten unterschiedlicher nicht sein: Für Karsten bedeutet Ordnung das halbe Leben, Anke hat ein knappes Dutzend Studiengänge begonnen und scheint immer zu wissen, wie

der „Hase“ zu laufen hat. Ihr schneller, pointenreicher Dialog mit stillen Augenblicken des ehrlichen Gefühls lädt das Publikum zu einer ebenso emotionalen wie amüsanten Reise ein. Die Veranstaltung beginnt

am kommenden Mittwoch, 2. Oktober, um 20 Uhr in der Galerie Fils in Öttinghausen in der Gemeinde Ehrenburg. Karten gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf in der Ehrenburger Geschäftsstelle der Volksbank.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Im Rathaus Schwaförden fand der Termin zur Aufstellung der allgemeinen Neugestaltungsgrundsätze statt. Geladen hatte das Amt für Agrarstruktur alle Behörden, Organisationen und Verbände, die betroffen sein könnten. Das Modellvorhaben Flurneuordnung Schwaförden soll mit einfachen verfahrenstechnischen Mitteln eine integrative Sicherung und Stärkung des Naturhaushalts sowie landwirtschaftlicher Produktions- und Arbeitsbedingungen erreichen.

POLIZEIBERICHT

Fahrer erleidet Krampfanfall

Kirchdorf – Leichte Verletzungen zog sich am Mittwoch ein 49-jähriger Mann aus Minden bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 61 in Kirchdorf zu.

„Gegen 8.30 Uhr war der Mann mit seinem Transporter in Richtung Sulingen unterwegs, als er offenbar plötzlich eine Art Krampfanfall erlitt“, teilt ein Sprecher der Polizei in Sulingen mit.

Am Ortsausgang Kirchdorf geriet das Fahrzeug in den Gegenverkehr und beschleunigte stark. Der 59-jährige Beifahrer reagierte geistesgegenwärtig und griff in das Lenkrad, um einen Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Lkw zu verhindern. Dies gelang ihm zunächst, anschließend allerdings kam es zu einer Kollision mit einem entgegenkommenden VW Golf einer 72-jährigen Frau aus Obernkirchen.

Der Mann am Steuer des Transporters wurde leicht verletzt, die weiteren Unfallbeteiligten kamen mit dem Schrecken davon. Ein Rettungswagen und ein Notarzt waren zur Versorgung des Verletzten vor Ort. Der Golf der 72-jährigen Frau war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Der entstandene Sachschaden belaufte sich auf etwa 10000 Euro.

KURZ NOTIERT

Altpapier in Barenburg

Barenburg – Die Sportler des TuS Barenburg sind am Samstag, 28. September, im Einsatz, zur Altpapiersammlung. Die Einwohner werden gebeten, das Papier ab 9 Uhr gut gebündelt und frei von Fremdstoffen aller Art gut sichtbar an die Straßen zu stellen. Die Sammlung findet bei jeder Witterung statt, deshalb bitten die Organisatoren, das Papier bei Regen abzudecken. Der TuS weist darauf hin, dass ungebündeltes sowie in Folie verpacktes Papier nicht mitgenommen wird. Die Verantwortlichen treffen sich um 8.50 Uhr am Parkplatz Drescher.

Kontakt

Redaktion Sulingen (0 42 71) Carsten Schlotmann 93 71 41 Andreas Behling 93 71 42 Sylvia Wendt 93 71 44 Telefax 93 71 29 redaktion.sulingen@kreiszeitung.de

Lindenstraße 9, 27232 Sulingen